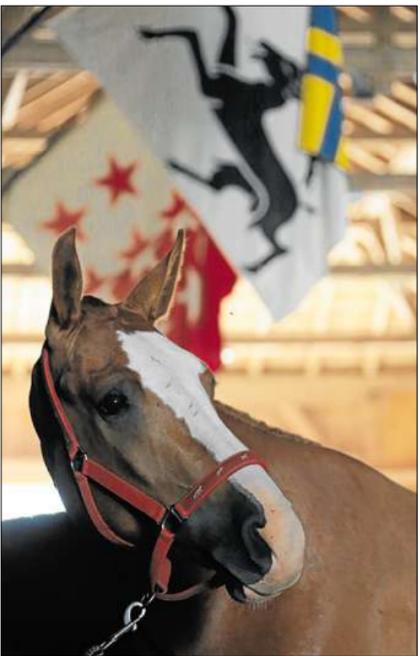


IMPRESSIONEN



(Fotos swiss-image/Nadja Simmen)

STREIFLICHT

Bündner punkten mit Charme, Herz und Spektakel

Der Bündner-Glarner Auftritt am grössten Pferdefest der Schweiz hinterlässt einen bodenständig-vielseitigen Eindruck. Mit viel Herz zeigten die Gäste aus dem Osten dem Publikum im Jura ihre Pferdeverbundenheit und ihre Traditionen.

Von Silvia Kessler

Am Bündner Wappentier kommt keiner vorbei. Kaum ist das Eingangstor zum Marché-Concours National de Chevaux in Saignelégier passiert, wird er ein erstes Mal gesichtet, der Steinbock. Übermannsgross, in grauem Plüsch und lachendem Gesicht, erfreut er insbesondere die kleinen Besucher. Im Kostüm stecken abwechslungsweise Mitarbeiter von Graubünden Ferien, die «einen lässigen Auftritt machen», wie Käthi Stucki aus Versam schwärmt. Sie selber steht im Zelt der Gastkanton Graubünden und Glarus, in dem die Besucher mit Informationen zu touristischen Attraktionen und regionalen Spezialitäten versorgt werden. Von Totenbeinli und Tee aus Le Prese, Bauernbirnbrot aus Sta. Maria und verschiedenen Käsesorten bis zum Glarner Schabziger gibts hier alles zu degustieren, sodass auch Orazio Crucitti alle Hände voll zu tun hat. Der Mann mit dem klingenden Namen stammt ursprünglich aus Sardinien. Seit fast 50 Jahren lebe er aber schon in Graubünden, «davon 25 Jahre im Engadin», erzählt er. So spricht er alle drei Kantonsprachen und am Stand der Gastkantonone stellt er zudem unter Beweis, dass er auch französisch im Griff hat.

Ein Dorf in Festlaune

Vor lauter Betrieb im Zelt der Bündner und Glarner kriegen Käthi



Ein «starker Auftritt»: Die von sechs Pferden gezogene Flüela-Post bahnt sich ihren Weg durch die Menge und zur Arena, wo sie Teil des Programms der Gastkantonone sein wird. (Fotos Silvia Kessler)

hi Stucki, Orazio Crucitti und die anderen tüchtigen Mitarbeitenden kaum mit, was sich sonst noch so alles auf dem Gelände, geschweige denn im Dorf tut. Dabei ist ganz Saignelégier in Festlaune.

Das beschauliche Örtchen ist an diesem Wochenende ein einziger grosser Markt, wo sich nicht nur Pferdebesitzer mit allerlei Accessoires eindecken können. Tausende Besucher drängen sich in den Gassen, und natürlich ist auch das Zentrum des Festanlasses rund um die «Halle Cantine», wo das eigentliche Pferdefest ausgetragen wird, dicht bevölkert. Eine Schau mit rund 400 Freibergpferden samt Beurteilung und Rangierung steht schon am frühen Samstagmorgen auf dem Programm, gefolgt von einer Vorführung der Hengstanwärter und einem Fohlenchampionat.

Am Nachmittag gilt es dann ein erstes Mal Ernst für die Pferdede-

legation aus den Gastkantonen. Nach einer ersten gemeinsamen Hauptprobe am späteren Freitagnachmittag tritt die holzrückende Anna-Therese Buchli aus Safien genauso vor tausenden Zuschauern auf wie die säumende Laura Korell aus Andeer. Äusserst routiniert manövriert zudem der Kutscher vom hohen Bock die von sechs Pferden gezogene Flüela-Post durch die Menschenmenge, und die hübschen Gespanne der Schlitteda sorgen sogar für einen spontanen Szenenapplaus im Publikum.

Feuerprobe bestanden

Für eine gehörige Portion «Action» sind die «Skiskjörer» aus dem Engadin besorgt, die sich temporeich auf Rollerblades von berittenen Pferden durch die Arena ziehen lassen. Auf ihren Rollen an den Füssen steuern sie sogar Rampen hoch, «überfliegen» di-

verse in die Schau involvierte Personengruppen und zum krönenden Abschluss auch noch gleich drei nebeneinander parkierte Traktoren. Die warmherzige Demonstration von Tradition und Spektakel zieht das Publikum sichtlich in ihren Bann.

Die Feuerprobe ist bestanden, und so können sich die Bündner und Glarner Rössler nun entspannt dem ebenfalls von den Gastkantonen gestalteten, musikalischen Abendprogramm widmen.

Die Harmoniemusik Glarus, die Trachtenvereinigung Glarus, der Jodelklub Glärnisch, der Tambourenverein Domat/Ems, die Polizeimusik Graubünden und der Chor Chur Süd sind nun an der Reihe. Sie demonstrieren die Tradition und die Kultur der Gastkantonone am Marché-Concours National de Chevaux in Saignelégier auf eine weitere sympathische Art.



Ein Fest für alle: Das Bündner Wappentier in Plüsch erfreut die Kleinen, während sich die Grossen von Degustationen, dem Jodelklub Glärnisch oder Pferderennen auf Jurassisch begeistern lassen.